

ZWISCHEN Todesmärsche und HARZ Räumungstransporte UND im April 1945 HEIDE

**Eine Ausstellung der Stiftung niedersächsische
Gedenkstätten und der Stiftung Gedenkstätten
Buchenwald und Mittelbau-Dora**

25. April – 22. Mai 2017

ERÖFFNUNG mit Harald Härke, Kultur- und Personaldezernent der Landeshauptstadt Hannover, Dr. Jens-Christian Wagner, Leiter der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, Dr. Regine Heubaum, Gedenkstätte Mittelbau-Dora

**Dienstag, 25. April, 18.30 Uhr, VHS Hannover,
Burgstraße 14, 30159 Hannover, Foyer**

In den letzten Kriegswochen eskalierten die NS-Verbrechen – nun nicht mehr im vermeintlich fernen „Osten“, sondern inmitten der deutschen Gesellschaft. Anfang April 1945, als sich von Westen her die US-Armee näherte, räumte die SS das KZ Mittelbau-Dora im Harz. In aller Hast verlor sie 40.000 Häftlinge in Viehwaggons oder trieb sie zu Fuß Richtung Norden. Etwa die Hälfte der Transporte endete im KZ Bergen-Belsen. Tausende Häftlinge, die ihre Befreiung schon vor Augen hatten, wurden während der Todesmärsche ermordet. Die Ausstellung verdeutlicht das Ausmaß der Gewalt während der Todesmärsche, und sie zeigt, dass die Verbrechen in aller Öffentlichkeit begangen wurden. In drei Vorträgen während der Dauer der Ausstellung werden verschiedene Aspekte dieser Terroraktionen sowie die Arbeit des Erinnerns an sie dargestellt.

VERANSTALTER Verein Netzwerk Erinnerung und Zukunft
in Kooperation mit Ada- und Theodor-Lessing Volkshochschule

BEGLEIT- PROGRAMM

DIENSTAG, 2. MAI, 18.30 UHR

VHS Hannover, Saal

Steinwürfe, Beschimpfungen und zugestecktes Brot – Verhaltensweisen der deutschen Bevölkerung gegenüber Gefangenen aus dem KZ Limmer.

Dr. Sebastian Winter, Universität Gießen

DIENSTAG, 9. MAI, 18.30 UHR

VHS Hannover, Saal

**Zur Errichtung der Stelen für die Todesmärsche – Mittelbau-Dora – Harzüberquerung:
Erfahrungen zur Gedenkkultur**

Dr. Friedhart Knolle, Spurensuche Harzregion e.V.

DIENSTAG, 16. MAI, 18.30 UHR

VHS Hannover, Saal

Der Todesmarsch von Hannover nach Bergen-Belsen: Geschehen und Gedenken

Rudolf Gutte, Wolfgang Schwenzer, Horst Dralle

